

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

24 (24.1.1911) Drittes Blatt

Bezugpreis:
direkt vom Verlag vier-
telsjährlich Mk. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh.
am Postschalt. Mk. 1.80.
Eingelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage
ober deren Raum 15 Bg.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Sofortanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt Segründet 1803 Dienstag, den 24. Januar 1911 108. Jahrgang Nummer 24

Die Potsdamer Entree und die Mächte.

Die deutsche Presse hat mit wenigen Ausnahmen den Ergebnissen der Potsdamer Entree gegenüber Schweigen beobachtet. Weshalb wohl? Doch nur aus dem Grunde, um die Fäden, die diese diplomatischen Abmachungen zwischen Dreieund und Ententemächten im Sinne des Ausgleichs und des Völkerfriedens knüpfen, nicht zu verwirren, um abzuwarten, welches Gewebe sie, da die Verhandlungen zwischen Berlin und Petersburg über gewisse konkrete Fragen noch fortdauern, schließlich ergeben würden. Mit einer wahren Wut dagegen stürzte sich die englische, französische und russische Presse, soweit sie deutschfeindlich gesonnen ist, auf diese Abmachungen und suchte ihnen an der hand falschen Materials Ausdeutungen zu geben, die beweisen sollten, daß die Ententepolitik gelodert wäre, der Dreieund also triumphiere, und damit das europäische Gleichgewicht gefährdet sei. Bischoff, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs, hat dann diese Warnnachrichten in seiner großen Rede vor der Deputiertenkammer auf das Maß des Tatsächlichen zurückgeführt, und ihm wird, wenn das englische Parlament am 31. Januar wieder zusammentritt, Aquith zweifellos folgen, während die auswärtigen Minister des Dreieunds schon deshalb eine zurückhaltende Stellung gegenüber den Ergebnissen der Potsdamer Entree einnehmen und einnehmen müssen, weil bisher, mag auch die Annäherung Rußlands an Deutschland für die Neuorientierung der Politik des Zarenreichs charakteristisch sein und gewisse Richtlinien für sie skizzieren, — tatsächliche Abmachungen zwischen Berlin und Petersburg nicht existieren.

Was man anzubahnen versucht, ist nicht von allgemein politischer, sondern nur von wirtschaftlicher Bedeutung. Die gegenwärtige Gruppierung der Mächte wird dadurch also nicht durchlöchert. Es soll sich — darauf weisen sowohl die Rede des deutschen Reichskanzlers vom 10. Dezember, als auch Bischoffs Ausführungen vom 12. Januar zu Gunsten hin — um gewisse Abmachungen zwischen Deutschland und Rußland handeln, die Eisenbahnfragen in Persien berühren. Es soll sich ferner um eine Abgrenzung des Interessengebiets auf der Balkanhalbinsel handeln. Von Fühlungnahme mit Wien in dieser letzten Beziehung kann aber so lange nicht die Rede sein, wie nicht Oesterreich-Ungarn selbst die Hand dazu bietet, wenn auch auf dem Umwege über Berlin. Dagegen scheint heute schon festzustehen, daß Rußland und Deutschland ein Abkommen über Persien planen, das eine im Sinne des Völkerfriedens wertvolle Ergänzung zu dem englisch-russischen Abkommen vom Jahre 1907 bilden soll.

Es wäre verfehlt, solche Abmachungen dem deutsch-französischen Marokkovertrag gleichzusetzen, wie es Bischoff tat, um den Franzosen gegenüber die Wirkungen der deutsch-russischen Annäherung abzuschwächen. Denn in Marokko steht Deutschland in bezug auf seine wirtschaftlichen Interessen den übrigen Mächten gleich, es steht sogar an Intensivität dieser Interessen hinter Frankreich und Spanien weit zurück. An Persien dagegen haben wir nicht nur deshalb ein Interesse, weil dieses ein Neuland ist, in dem deutsches Kapital und deutsche Arbeit ein Beschäftigungsfeld suchen, sondern auch deshalb, weil schon jetzt in der auch Persien erschließenden Bagdadbahn deutsches Kapital ganz hervorragend investiert ist.

Bekanntlich soll bei dem Abkommen über Nordpersien, wie es die deutsch-russischen Verhandlungen bezwecken, ein Schienenstrang die geplante persisch-indische Bahn mit der Bagdadbahn verbinden, so daß also die Verbindung Kleinasiens und damit gleichzeitig Europas mit dem Persischen Golf zweckentsprechende Erweiterung dahin fände, daß sowohl Indien als auch Rußland an sie angeschlossen würden. Nun liegt ja die persisch-indische Bahn deshalb noch in weitem Felde, weil, ganz abgesehen von der Kostspieligkeit dieses Unternehmens, Rußland und England kein Interesse daran haben, sich verkehrspolitisch näher zu rücken. Man würde dadurch nur die Zone, die sie jetzt in Asien trennt, überbrücken und trotz des Abkommens über Persien Reibungsflächen schaffen. So stellt die Verbindung des persischen Bahnnetzes mit der Bagdadbahn eine Art Vermittlungsvorschlag dar, weil die direkte Verbindung Rußlands mit Indien hier unterbleibt und der Verkehr zum und vom persischen Golf über Mesopotamien geleitet wird. Das bedeutet natürlich einen Umweg, der den russisch-indischen Transithandel belastet, schließt aber, was England und Rußland anbetrifft, alle politischen Differenzen aus. Die Schwierigkeit der Lösung dieses Verkehrspro-

blems beruht nur darin, daß England bisher der Fortsetzung der Bagdadbahn über Bagdad hinaus, wo die Verbindungslinie mit dem persischen Bahnnetz einmünden soll, bis Koweit am Persischen Golf, einen Widerstand entgegengekehrt hat, bei dem es Rußland und Frankreich auf seiner Seite wußte. Man wollte eben am persischen Golf, an den Toren Indiens, deutschen Einfluß um keinen Preis dulden. Durch die deutsch-russische Annäherung und die spezielle Bereitwilligkeit Rußlands, das persische Eisenbahnnetz mit der Bagdadbahn zu verbinden, ist nun dieser Widerstand anscheinend gebrochen. England wird ebenso wie Frankreich, da sie hier nicht auf Rußland zählen können, in eine Internationalisierung der letzten Strecke der Bagdadbahn willigen müssen, also davon absteigen, auf die Türkei dahin einen Druck auszuüben, daß die Bahnstrecke Bagdad-Koweit englischen Interessen ausgeliefert wird. Die nächste Folge des deutsch-russischen Abkommens über Persien dürfte deshalb sein, daß es durch ein deutsch-englisches ergänzt wird, bei dem die Bagdadbahnfrage endlich ihre Lösung findet. Das würde in erster Linie dem Weltverkehr zugute kommen, in zweiter und dritter aber auch der Integrität Persiens und der Türkei, sowie der weiteren friedlichen Verständigung zwischen Dreieund und Ententemächten.

Soldatennnterricht in der Hochschule.

Wie uns mitgeteilt wird, hat der landwirtschaftliche Unterricht der Groß-Berliner Garnison bisher in der Regel in den Kasernen stattgefunden. Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, die sich in hervorragender Weise an der Abhaltung dieser Kurse beteiligt und durch Entsendung einer Anzahl ihrer Beamten und Mitarbeiter (ca. 16) den Unterricht gefördert hat, hat jetzt nach Vereinbarung mit dem Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin Vorjorge getroffen, daß für den Unterricht Auditorien in der Landwirtschaftlichen Hochschule von jetzt ab zur Verfügung gestellt werden. Es bietet dies, ab-

gesehen davon, daß diese Räume sich besonders für Vorträge eignen, den Vorteil, daß die Mannschaften auch gleichzeitig die Museen und Sammlungen der Hochschule einer Besichtigung unterziehen können. Auch die Produktionsstellen und praktischen Versuchsanstalten, sowie landwirtschaftlich interessante Objekte sollen bei dem Unterricht in Augenschein genommen werden. Der Unterricht soll wöchentlich einmal stattfinden. Im abgelaufenen Jahr war der Besuch ein schwächerer. Während einzelne Regimenter 120 bis 150 Mann stellten, brachten andere nur 40 bis 50 auf. Im allgemeinen meiden sich nur solche Leute, die von vornherein die Absicht haben, sich in ihre ländliche Heimat zurückzubegeben, doch läßt sich auch erfreulicherweise konstatieren, daß Soldaten, deren Entschluß in dieser Hinsicht noch nicht feststeht, sich dem Unterricht widmen. In einzelnen Fällen will man wissen, daß der Unterricht die günstige Einwirkung gehabt hat, daß die Leute wieder auf das Land zurückkehrten.

Neue Sicherheitsmaßnahmen für Unterseeboote.

Eine Folge der Unterseebootkatastrophe wird voraussichtlich in der Einrichtung neuer Sicherheitsmaßnahmen für unsere Unterseeboote zu sehen sein. Diese Sicherheitsmaßnahmen dürften sich auf 2 Punkte erstrecken, nämlich 1. auf die Lufterneuerung im Unterseeboot und 2. auf die schnellere Möglichkeit der Hebung eines gesunkenen Unterseebootes. Es wurden schon bisher mehrfach neue Erfindungen auf dem Gebiete der Lufterneuerung im Unterseeboot von der Marineverwaltung untersucht und erprobt, ohne daß jedoch bisher ein System als tauglich funktionierend angesehen werden konnte. Die Sachlage ist die, daß bei Unversehrtheit des Unterseebootes die bisherigen Einrichtungen völlig genügen. Da früher bei den englischen Unterseebooten die Benzindämpfe öfters in das Bootinnere drangen, so sind jetzt die Benzintanks außerhalb des sogenannten „Druckkörpers“ angelegt. Ein Eindringen von Benzindämpfen in den eigentlichen Körper ist also ausgeschlossen. Der Bootkörper, der aus Stahl besteht, hält einen Druck von 5 Atmosphären

aus und kann deshalb bis zu 50 Meter untertauchen, ohne daß eine Beschädigung entstehen kann. Ein Eindringen von Wasser ist darum unter normalen Umständen ausgeschlossen. Kommt es aber doch vor, dann ist auch jetzt schon Vorjorge getroffen, daß die Besatzung möglichst lange frische Luft hat. Im Innern des Bootes sind besondere Luftreinigungsapparate angebracht, welche die ausgetratene Kohlenensäure entfernen. Außerdem hat jedes Unterseeboot Pressluftbehälter zum Abschleudern von Torpedos. Wenn trotzdem die drei Leute im Turm erstickt sind, dann sind die bisherigen umfangreichen Maßnahmen noch nicht ausreichend, und man wird daran gehen, neue zu treffen, die eine verhältnismäßig absolute Sicherheit für das Leben der Mannschaften gewähren. Welcher Art diese Maßnahmen sein werden, ist vor der Hand noch nicht zu bestimmen, da bis jetzt sich noch kein System bewährt hat. Ob die „Schuhhelme“ der englischen Unterseeboote, von denen jüngst viel die Rede war, ein sicheres Mittel gegen Katastrophen sind, ist augenblicklich noch gar nicht sicher. Der „Schuhhelm“ hat mannigfache Vorrichtungen zur Verlängerung des Lebens im Unterseeboot. Diese Vorrichtungen sind aber nicht besser, als andere derartige Einrichtungen, die sich bisher schon bewährt haben. Im Falle der Gefahr ist die Wirksamkeit der Schuhhelme noch nicht erprobt worden. Auf der anderen Seite ist aber ein ungeheurer Mechanismus zu bewältigen, der zeitraubend ist. Beim Untersinken eines Unterseebootes hat das Abwerfen des Bleiklots bei der italienischen Marine schon eine sehr günstige Wirkung gehabt. Man muß hoffen, daß diese Sicherheitsmaßnahme stets wirksam bleibt. Sinkt das Unterseeboot in verhältnismäßig flachem Wasser, dann ist ein schnelles Heben des Unterseebootes am erfolgversprechendsten. Es werden also die Maßnahmen, die zur schnelleren Hebung gesunkener Unterseeboote ergriffen werden, die Sicherheit der Unterseeboote am meisten gewährleisten. Es wurde in der Presse ein zweites Hebeschiff gefordert. Zugleich wurde darauf hingewiesen, daß Unterseeboote niemals Dienst tun dürfen, ohne daß der „Puffan“ altionsbereit ist. Im Frieden läßt sich diese Maßnahme in sehr vielen Fällen durchführen. Andere Fälle schließen aber eine ständige Nähe des Hebeschiffes bei den manövrierenden Unterseebooten aus. Es wird erwogen werden müssen, welche Maßnahmen die günstigste Wirkung haben werden.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Karlsruher Tagblatt verbundenen Depeschendienstleistungen ist nur mit deutscher Quellenangabe — gestattet.

Preußen gegen den Zwangs-Modernisiereneid.

(Privattelegramm unseres Berliner rs.-Korrespond.)
rs. Berlin, 23. Jan. Der preussische Kultusminister erließ eine Verfügung, daß ihm sofort Berichte über etwaige Fälle von Zwangs-Modernisiereneid gegenüber preussischen Staatsbeamten gegeben würden, um ein Einschreiten zur Wahrung des Staatsrechtes zu ermöglichen.

Die Ursache der Kieler Unterseebootkatastrophe.

pp. Berlin, 23. Jan. Ueber die Ursache des Kieler Unterseebootunglücks meldet der „Berl. Bot.-Anz.“: Das Unglück ist tatsächlich durch den Ventilationsfehler verursacht worden. Wie die Besichtigung des Schiffes ergab, ist der Schieber nicht geschlossen gewesen. Ein Bedienungsfehler liegt aber nicht vor. Nach der Berechnung des Wasserdrucks und der Größe des offenen geliebten Spaltes drangen in jeder Minute 5 Zentimeter Wasser in das Schiff ein, diese Wassermenge hätte normalerweise mit der elektrischen Zirkulationspumpe leicht bewältigt werden können, aber die Pumpe versagte vollständig, so daß sie wieder abgestellt werden mußte.

Der Moabitler Krawallprozess.

Berlin, 23. Jan. In der Rechtsbelehrung des Vorsitzenden des Schwurgerichts über die Unruhen in Moabit, die Landgerichtsdirektor Unger den Geschworenen zuteil werden ließ, heißt es, die Geschworenen seien nicht an eine Rechtsbelehrung gebunden, wohl aber an das Gesetz, die logischen Ausdrücke und Folgerungen. Sie hätten lediglich auf Grund der in der 11tägigen Verhandlung gemachten Ueberzeugung zu urteilen. Insbesondere bei der Erörterung der Frage, ob sich die Polizeibeamten in rechtmäßiger Ausübung ihres Rechts befunden haben, wurde dies vom Vorsitzenden bejaht. Die Rechtmäßigkeit habe aufgehört, wenn, wie im Falle Hermann ein Unbeteiligter niedergeschlagen werde. Gegen diese durch Zeugen bekundete Brutalität halte er die Gegenwehr in Form eines wohlgezielten Schusses nicht für rechtswidrig.

Der Spruch der Geschworenen.

Berlin, 23. Jan. Im Moabitler Krawallprozess sprachen die Geschworenen Trau und die beiden Adamski des schweren Aufzuges, Bruhn des schweren Sandrieberschusses, Fißner des Widerstands, jeweils unter Zubilligung mildernder Umstände, Marquard und Minoz des großen Unfugs, Scharfenberg der Un-

Stiftung hierzu. Ziel ist des Werfens mit Steinen und Rode der Sachbeschädigung schuldig, Jante, Morowak und Schadowitz für nicht schuldig.

Zum Studentenstreik in Hannover.

Hannover, 23. Jan. Da die Reize des Direktors der tierärztlichen Hochschule Geheimrat Dammann zum Landwirtschafstminister in Sachen des Studentenstreiks ohne Erfolg geblieben ist, beschloffen die Studenten ihrerseits eine Deputation an den Minister zu senden, um die Erfüllung ihrer Wünsche zu erreichen. Auch sollen die hannoverschen Landtagsabgeordneten erucht werden, für die Streitenden einzutreten. Eine weitere Deputation soll sich zum Stadtdirektor Tramm begeben, um diesen zu einer Intervention zu veranlassen. Je nach Erfolg dieser Schritte werden die Studenten in den nächsten Tagen darüber beschließen, ob sie im Streik beharren oder den Besuch der Vorlesungen wieder aufnehmen sollen.

Die Pest.

London, 23. Jan. „Morning Post“ meldet aus Schanghai: In Tschju sind zwölf Todesfälle an Pest vorgekommen. Man hegt Beforgnis für die Sicherheit von Schanghai. — „Daily Mail“ meldet aus Peking, daß wegen der Ausbreitung der Seuche das diplomatische Korps und das Gesandtschaftsdiplomatische abgeperert worden sind; das europäische Viertel wird wahrscheinlich heute abgesperrt.

i. London, 23. Jan. (Fig. Drahtbericht.)

Aus Peking wird gemeldet, daß das Fremdenviertel wegen der Pestgefahr abgeschlossen wurde. Auch die übrigen von den Ausländern bewohnten Stadtteile dürften heute vom Verkehr mit der Chinesenstadt abgeschlossen werden. Die Zahl der Pestfälle in Peking beträgt bereits 10. Dabei kommen aus den Städten des Nordens Meldungen über ein stetes Anwachsen der Pest. In Charbin sieht es geradezu trostlos aus. Auch entlang der mandschurischen Bahn gewinnt die Seuche immer mehr an Boden.

Im Wahnsinn.

St. Marie aux Chenes, 23. Jan. Gestern abend gegen 11 Uhr durchschritt anscheinend in einem Anstalt geistiger Störung der in der hiesigen Grube beschäftigte Malin. Friz Pfeifer seiner Frau den Hals bis zur Wirbelsäule, so daß der Tod sofort eintrat. Dann verübte er einen Selbstmordversuch, indem er sich den Hals durchschneiden und die Pulsadern öffnen wollte. Auf das Geschrei der fünf Kinder drangen Vorübergehende in das Haus. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde Pfeiffer ins Spital nach Metz verbracht. Die Frau befand sich in geeigneten Umständen.

Der Niedergang der französischen Luftschiff-Fabrikation.

Die Luftschiffabrikation in Frankreich hat, wie uns aus Luftschiffkreisen geschrieben wird, ihr erstes großes Fiasko erlebt. Die bekannte Ventballonfabrik „Lebaudy“, die bisher das größte derartige Unternehmen Frankreichs darstellte, hat ihre Fabrikräume geschlossen und sämtliche Arbeiter entlassen. Da sich das Unternehmen in keiner Weise rentierte, und da Neubestellungen bei der Fabrik nicht mehr einliefen, so haben die Unternehmer beschlossen, die Weiterführung des Luftschiffunternehmens aufzugeben. Unter dem großen Jubel über die Erfolge der französischen Flugapparate ist die Erkenntnis nicht in die weite Öffentlichkeit gedrungen, daß die französischen Luftschiffe tatsächlich ziemlich wertlos sind. Die Zeitungen brachten jüngst aus Anlaß der Jahreswende die Mitteilung, daß Frankreich 11 Ventballons besitze. Diese 11 Ventballons stehen aber nur auf dem Papier. Tatsächlich aktionsfähig im Sinne der deutschen Ventballons kann man höchstens 2 bis 3 ansprechen. Die anderen sind vollkommen lahmgelegt, weil sie entweder bei Wind nicht fliegen können, oder weil sich andere Konstruktionsfehler gezeigt haben. Die Fabrik „Lebaudy“, die auch das große englische Luftschiff hergestellte, hat heute noch 3 Luftschiffe für das französische Heer zu bauen, nämlich das Luftschiff „Eclair Republic“, das Luftschiff „Liberte II“ und das Luftschiff „Kommandant Marcell“. Von diesen 3 Luftschiffen wird das Luftschiff „Liberte“ nicht mehr gebaut werden. Die beiden anderen Luftschiffe werden von der französischen Heeresverwaltung volendet werden. Mit dieser Schließung des größten französischen Luftschiffunternehmens, das in Moissons stationiert war, hat die französische Luftschiffabrikation naturgemäß einen sehr schweren Schlag erhalten, der besonders für die Luftschiffschwärmer im Heere eine große Trauer bedeuten wird. Es ist bisher Frankreich noch nicht gelungen, ein Luftschiff zu bauen, das den Ansprüchen des Heeres tatsächlich genügt. Daraus erklärt sich der Niedergang.

Rundschau.

Die Fertigstellung des neuen „Pariseval“.

Wie uns mitgeteilt wird, kann damit gerechnet werden, daß das neue „Pariseval“-Luftschiff, das von der Heeresverwaltung bestellt worden ist, im April d. Js. fertiggestellt werden wird. Ein bestimmter Termin für die Ablieferung ist von der Heeresverwaltung nicht gestellt worden. Bereits vor einiger Zeit sind die einzelnen Teile, die Motore, die Hülle usw. für das Luftschiff eingetroffen. Das neue Luftschiff soll einen Rauminhalt von rund 5700 Kubikmeter besitzen, ist also ca. 1000 Kubikmeter kleiner als der zuletzt gelieferte Ventballon. Er wird die Bezeichnung „P. 3“ erhalten. Wegen Lieferung einer „Zeppelin“-Luftschiffes schweben die Verhandlungen noch. In Betracht könnte eventuell noch für die Heeresverwaltung die

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Urteil im Noabiter Kravallprozess.

Berlin, 23. Jan. Im Noabiter Kravallprozess wurde heute abend das Urteil verkündet, und zwar erhielten Frau 9 Monate Gefängnis wegen schweren Aufruhrs, Bruhn 9 Monate Gefängnis wegen schweren Landfriedensbruchs, Sonne 4 Wochen Haft wegen groben Unfugs, Wöhner 8 Monate Gefängnis wegen einfachen Aufruhrs, Josta 3 Monate Gefängnis wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Luff 6 Wochen Haft wegen groben Unfugs, Cieslik 8 Wochen Haft wegen Verfehls mit Steinen, Casimir und Jakob Adamsky 1 Jahr Gefängnis wegen schweren Aufruhrs, Rodg 4 Monate Gefängnis wegen Sachbeschädigung, Albrecht 6 Wochen Haft wegen groben Unfugs, Scharfenberg 6 Wochen Haft wegen Anstiftung zum groben Unfug, Minor 6 Wochen Haft wegen groben Unfugs; Sante, Borowiat, Schadowitz und Marquardt wurden freigesprochen. Den Angeklagten wird die Untersuchungshaft angerechnet.

Das Reinertragnis der Wiener Jagdausstellung.

Wien, 23. Jan. Der Kaiser empfing heute eine Abrechnung unter Führung des Fürsten von Fürstberg, um den schriftlichen Bericht über die Erfolge der Jagdausstellung entgegenzunehmen. Das vorläufige Reinertragnis beträgt 700 000 Kronen. Der Kaiser sprach den Erschienenen seine Anerkennung aus für ihre Verdienste um die Ausstellung. Das Reinertragnis soll zu einer Stiftung für Kinder von Berufsjägern verwendet werden. Der Fürst von Fürstberg überbrachte Grüße des deutschen Kaisers, sowie seine Glückwünsche dazu, daß sich der Kaiser vollkommen erholt habe.

Verfassungsprotest in Monaco.

Paris, 23. Jan. In Monaco hielten gestern an 400 Wähler eine Versammlung ab, in der sie sich gegen den vom Fürsten genehmigten Verfassungsentwurf aussprachen und insbesondere erklärten, daß sie gegen die Teilung des Fürstentums in drei Gemeinden, sowie gegen die Errichtung eines Nationalrates ohne wirkliche Regierungsgewalt protestieren müssen.

Glücklich errettet.

Rouen, 23. Jan. Die beiden Erdarbeiter, die seit 1 1/2 Tagen infolge Erdbebens in der Berggrube zu Bessoville eingeschlossen waren, sind heute früh lebend geborgen worden. Es konnten ihnen Lebensmittel zugeführt werden, weshalb sie es so lange ausgehalten haben.

Hebammenstreik.

Le-Puy, 23. Jan. Die bei der Verwaltung der öffentlichen Wohltätigkeitsanstalten angestellten Hebammen erklärten, daß sie wegen zu geringer Entlohnung in den Ausstand treten.

Erdbeben.

Wjerni, 23. Jan. In den letzten Tagen sind wiederholt schwache Erdstöße verspürt worden und heute früh 5 Uhr 20 Minuten wurde eine anhaltende Bodenschwankung mit starkem Getöse wahrgenommen.

Demenkl des Attentatsversuchs des Prinzen Georg.

Belgrad, 23. Jan. Wie von ausländischer Seite mitgeteilt wird, ist an der Sensationsmeldung, die ein auswärtiges Blatt über den Prinzen Georg verbreitete, kein wahres Wort.

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 23. Jan. Der Abgeordnete v. Jagdzewski ist heute vormittag plötzlich im Abgeordnetenhaus an einem Herzschlag gestorben.

—de. Villingen, 23. Jan. Originalbericht des „K. L.“ Das Biotabkommen zwischen der Nationalliberalen und Fortschrittlichen Volkspartei im Reichstagswahlkreis Freiburg-Emmendingen-Waldkirch ist zustande gekommen. Bei der gestern einberufenen Vertrauensmännerkonferenz, bei welcher auch der Parteichef der Nationalliberalen Partei, Herr Geh. Hofrat Reimann anwesend war, wurde über die von den Linksliberalen der Nationalliberalen gestellten Bedingungen der Abgabe des Reichstagswahlkreises Freiburg-Emmendingen-Waldkirch gesprochen. Nach 4stündiger eingehender Beratung wurde schließlich den Beschlüssen des engeren Ausschusses und der nationalliberalen Parteileitung zugestimmt, daß der genannte Wahlkreis durch das Biotabkommen den Linksliberalen abgetreten werden soll. Sämtliche Vorstände der nat.-lib. Partei in Waldkirch u. Emmendingen, der Wahlkreisvorsitzende u. die Vorstehenden der liberalen Vereine auf dem Land, sprachen sich mit aller Entschiedenheit gegen ein derartiges Biotabkommen aus. Das Biotabkommen befriedigt nicht und da, wie verlautet, die rechtsstehenden Parteien mit einer eigenen Parteikandidatur vorgehen wollen, können die Folgen dieses Beschlusses des engeren Ausschusses noch nicht übersehen werden. Die Minorität, welche gegen das Biotabkommen stimmte, war recht ansehnlich. Der Reichstagswahlkreis Bilingen-Donauschingen fällt infolge des Abkommens den Nationalliberalen zu.

Magdeburg, 23. Jan. Die Zuckerfabrik Banzenleben ist heute früh bis auf das Kesselhaus niedergebrannt.

Demmin, 23. Jan. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brannte die Demminer Zuckerfabrik bis auf das Kesselhaus, das Beamtenwohnhaus sowie den Rüben- und den Zuckerschuppen nieder. Vollständig vernichtet sind die Maschinen, das Laboratorium, die Büroräume und das Mittel- und das Hauptgebäude. Der Schaden wird von dem Direktor auf über eine Million Mark geschätzt.

Cuxhaven, 23. Jan. Der dänische Notarshörer „Anna Louise“ ist in der Nähe von Esst ein Raub der Flammen geworden. Die Mannschaft konnte sich in ihrem Boote retten und ist in Hornum gelandet.

Paris, 23. Jan. In St. Valbert bei Mont Beliard brachen sechs Kinder beim Schlittschuhlaufen auf dem Eise ein; zwei Schulfreunde, die ihnen zu Hilfe eilten, vermochten fünf zu retten.

Moskau, 23. Jan. Infolge einer Gasofixexplosion geriet hier ein Restaurant in Brand. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen. Sieben Bedienstete des Restaurants wurden schwer und vier leichter verletzt.

Hankau, 23. Jan. Die Lage ist wieder ruhig geworden. 8000 Mann chinesischer Truppen sind in die europäische Niederlassung eingerückt. Wie berichtet wird, sind 12 Chinesen getötet und 13 verwundet worden. Von den Fremden ist niemand verletzt. Die Vertreter aller fremden Nationen haben telegraphisch um Beistand ersucht.

Belgrad, 23. Jan. Heute vormittag erfolgte der Austausch der Ratifikationsurkunde über den Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine Kriegserinnerung. Neben all den Kriegs- und Veteranen-Erinnerungen ist in diesen Tagen auch eines hiesigen Geschäftshauses, der Firma R. Bang zu gedenken, die jetzt auch ihr 40jähriges Bestehen begeht. Die Firma hat insofern mit den Kriegserinnerungen zu tun, als der Gründer des Geschäftes, der verstorbene Schneidermeister und Hoflieferant Peter Bang, vor 40 Jahren, als der Krieg erklärt wurde, Paris, wo er etwa 10 Jahre etabliert war und wo dieselben großen Goldbuchstaben, die heute an dem Hause Amalienstraße 39 stehen, auf dem Boulevard Sebastopol 32 prangten, verlassen mußte und sich in der badischen Residenz niederließ. Das Geschäft hat sich durch die Tätigkeit und Intelligenz seines Gründers gut entwickelt und sein Ruf auf dem Gebiete der feinen Schneiderei geht weit über Badens Grenzen. Auch die jetzigen Inhaber, Wih. Bang und Theod. Schmidt, sind bemüht, nur das Beste zu liefern und ihren guten Ruf zu befestigen.

Abonnements-Bestellungen

auf unser Tagblatt nehmen außer unserer Haupt-Expedition Ritterstraße 1 folgende

Ausgabestellen in Karlsruhe

an:

Ch. Förcher, Freiseur, Humboldtstr. 16;

Kühnel, Zigarren-Geschäft, Durlacher Allee 4;

Reich, Kaufmann, Kaiser-Allee 49;

Huber, Freiseur, Werderplatz 34;

Grimbo, Zigarren-Geschäft, Kriegstraße 105;

Hartnagel, Zigarren-Geschäft, Gutschstraße 22;

Zeitungs-Kiosk am Hotel „Germania.“

Das „Karlsruher Tagblatt“ kostet in diesen Ausgabestellen abgeholt vierteljährlich 1.50 Mark.

Haupt-Expedition des „Karlsruher Tagblattes“, Ritterstr. 1.

Kaiser-Kinematograph

Programm

vom 24. Januar bis inkl. Freitag, den 27. Januar 1911.

Welke Rosen. Dramatische Episode.

Von Vesp nach Zermatt. Schweizer Landschaftsbild.

Ein geheimnisvoller Diebstahl. Komische Szene.

König Lear. Nach der Tragödie von Shakespeare. Gespickt von Herrn Ernste Novello.

Fritschen ist ein Ehrenmann. Humoreske.

Die Spinn. Mythologische Szene.

Die jüngsten Weltreize im Bilde.

In unserem Verlage erschienen:

Dienstweisung
für die
Hebammen
des
Großherzogtums Baden
vom 2. Januar 1902.
Preis 50 Pfennig.
Anteilige Ausgabe
nicht Ergänzungen.

Gleichzeitig empfehlen wir die vor-
geschriebenen Impressen zum
Tagebuch
à 20 Bogen 3 Bg.

G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung
u. s. o.
Karlsruhe.

Festessen der Bürgerschaft.

An Kaisers Geburtstag, 27. Januar 1911, findet im Künstlersaal des „Krokodil“, mittags um 1 Uhr beginnend, ein Festessen der Bürgerschaft statt.

Wir laden hierzu unsere Mitbürger freundlichst ein und bitten, sich bis längstens 25. ds. Mts. in „Krokodil“ anzumelden.

Die Beauftragten.

Glaser. Kölsch. Ostertag.

ADLER
Schreibmaschine
Hervorragendes deutsches Fabrikat

Zahlreiche Spezialmodelle. Mehr als 65.000 geliefert

Man verlange Katalog.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.G. Frankfurt a.M.

Fabrikniederlage in Karlsruhe:
ALWIN VATER (Inh. Ad. Brecht) Zirkel 32
Telephon 236. — Eigene Reparaturwerkstätte.

Wollfleider

reinigt chemische Wäscherei

J. Fittroth, Kaiserstraße 28.
Hohentormen. Telephon 2968.

Moderne
Haarpflege

Ruzolin-Trocken-Puder

mit Veilchengeruch,
vorzüglich zum Entfetten
der Kopfhaut, macht das
Haar leicht und benimmt ihm
jeden vorkommenden un-
angenehmen Geruch.

Preis einer Dose Mk. 1.25.

Vorrätig bei
Luise Wolf Wtw.
Parfümerie.

Niederlage sämtlicher Par-
fümerien und Toilettesachen
von F. Wolff & Sohn,
4 Karl-Friedrichstr. 4
Ecke Zirkel.

Auskunftei
in geschäftlichen und
privaten Angelegenheiten

Spezialität:
Vertrauliche und intime
Auskünfte über Familien-
Angelegenheiten.

Nachforschungen,
Untersuchungen,
Bewachungen
in allen Ländern.

Internationaler Kurier

E. Hartmann-Ackermann,
Karl-Friedrichstraße 22,
Eingang Erbprinzenstraße im
Hof links, 2. Stock.

Filialen in Mülhausen, Frei-
burg, Basel, Köln, Straßburg,
Metz, Reims etc.

In unterzeichneten Verlage
erschieden und erhältlich:
Droschkenordnung
der Stadt Karlsruhe
vom 1. Januar 1909.
Geheftet Preis 20 Pfennig.

G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung
u. s. o.

Pianos

in allen Preislagen von
Mk. 350.— an, auch auf
Teilzahlung und Miete; Repa-
raturen und Stimmungen.

Joys. Schlaile,
Kaiserstraße 187,
Douglasstraße 24.

Eintracht Karlsruhe. & V.

Die diesjährige Generalversammlung findet
Montag, den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im
Spielzimmer statt.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu ergebenst ein,
mit dem Bemerkten, daß die Tagesordnung im Spielzimmer
durch Anschlag bekanntgegeben ist.

Der Vorstand.

Residenz-Theater
Waldstraße 30

Reizvoll zusammengestelltes
Programm, unter anderem:

Die Weltreise unseres Kron-
prinzen. Abfahrt des Panzers
„Gneisenau“.

Das Judasgold. Dramatisch.

Lehmann will heiraten. Hu-
moristische Szenen, reines
Lachsalzen hervorruhend.

Turngesellschaft.

Übungs-Abende:

Ausübende Mitglieder
Dienstags und Freitags
Männer-(Alte Herren-)Riogo:
Donnerstags
jeweils von 8 bis 10 Uhr in der
Turnhalle des Realgymnasiums,
Schulstraße.

Damenabteilungen:
I. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr
in der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.

II. Montags von 8 bis 10 Uhr
in der Turnhalle der Schiller-
schule, Kapellenstraße.

III. Frauen und ältere
Damen Mittwochs von
8—10 Uhr in der Turnhalle
der Schillerschule, Kapellen-
straße.

Zöglinge: 1006.—
Montags von 8 bis 10 Uhr in
der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.

Freitags von 8 bis 10 Uhr
in der Turnhalle des Real-
gymnasiums, Schulstraße.

Fechten:
Montags von 8 bis 9 Uhr
in der Turnhalle der Real-
schule, Waldhornstraße.

Spiel- und Turnplatz:
Beierthimer Waldchen.
Anmeldungen in den Turn-
hallen.
Gäste jederzeit willkommen.
Alle Zuschriften direkt an den
Vorstand.

Offene Stellen

Weiblich

Gesucht für 1. März eine selbständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 10 bis 11 Uhr und 4 bis 7 Uhr Seminarstraße 11, part.

Witwer, 37 Jahre alt, mit drei Kindern, sucht Haushälterin; spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 1306 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht auf 1. Februar ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Wirtschaftsküche. Näheres Zähringerstraße 104, 2. Stod.

Ein jüngeres fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit auf 15. Februar oder 1. März gesucht. Näh. Püttligstr. 16 im Laden.

Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, von kl. Familie gesucht: Friedrichstraße 107 II.

In feiner Küche erfahrene Köchin

gesucht auf 1. Februar od. später. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Frau Prof. Keller, Westendstraße 71.

Hauswerker, 35 Jahre alt, kathol., sucht sofort eine tüchtige Haushälterin,

welche allen Arbeiten eines einfachen Haushaltes vorliebend kann, anfangs der 30er Jahre, kathol., drittl. Gehalt und Ruhe zu Kindern hat. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 1313 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht für Privathaushalt

fort und 1. Februar hier und auswärts: Herrschaftsköchen, Mädchen für alle Hausarbeit und zum Aufräumen, Zimmermädchen;

für Wirtschaft Stellen suchen

Küchenmädchen und Hausmädchen. bessere und einfache Köchinnen, Anstalten zum Servieren und zum Spülen, Wasch- und Putzfrauen.

Städtisches Arbeitsamt

Bähringerstraße 100. Telefon 62.

Mädchen gesucht

für sofort, das zu Hause schlafen kann, tagsüber zu Hausarbeiten: Friedensstraße 5, 3. Stod.

Ein braves Mädchen,

das alle häuslichen Arbeiten willig verrichtet, wird auf 1. Febr. gesucht: Kaiserstraße 124, 1. Treppe.

Ordentliches Kindermädchen

bei hohem Lohn auf 1. Februar gesucht: Viktorialstraße 7.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides jünger. Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Febr. dauernde Stelle in Geschäftshaus: Karlsruferstraße 106.

Junges, fleißiges, ehrliches Mädchen

für Haushaltung u. Mithilfe im Laden wird gesucht: Kriegstraße 122.

Jugendliches Model

(weiblich) gesucht. Schriftl. Offerten Meierstr. Kaiser, Friedensstr. 20. Eine unabhängige, zuverlässige Frau zum Wegtragen sofort gesucht. Z. Burchardi, Bäckerei, Akademiestraße 41.

Männlich

Wegen Erkrankung des Heizers suchen wir für unseren Betrieb zur Anstellung einen tüchtigen, ausgebildeten, geprüften Heizer-Maschinisten (Maschinenschlosser). Gut empfohlene Leute, die in größeren Betrieben Dampfkeessel und Zentralheizung bedient haben und mit Transmissionsmaschinen umzugehen wissen, wollen sich unter Vorlegung der Zeugnisse melden im Karlsruher Tagblatt.

10 bis 15 junge Leute erhalten durch den Betrieb einer neuen Wochenchrift lohnende und dauernde Beschäftigung: Püttligstraße 6, 1. Stod.

Reelle Sache, hoher Verdienst.

Tüchtige, redem. Herren oder Damen zum Vertrieb eines erstklass. Fettseifenpulvers an Private und Bäckereien bei höchst. Verdienst sofort gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute wollen sich melden. Off. unt. Nr. 1223 an das Kontor des Tagbl. erb.

Fuhrknecht gesucht, auch für Landwirtschaft; ebenda tücht. Maschinist. Zu melden Karlsruferstraße 24, 2. Stod.

Ausländer, ein junger, stadtfundiger, findet sofort Stellung: Färberei D. Lohsch. Ein der Schule entlassener, sauberer Bursche gesucht.

M. Selter, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 179.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein, im Maschinenreiben, Korrespondenz und Buchführung bewandert, sucht auf 1. Februar Stellung. Off. Offerten unter Nr. 1294 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Stilla-Leiterin, geübten Alters, sucht anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Auf Wunsch stehen 1-2 Schwestern als Hilfskräfte zur Verfügung. Off. Offerten unter Nr. 1212 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

K. Stellen suchen: tüchtige Köchinnen; Stellen finden: Mädchen für Privat u. kleine Wirtschaft bei hoh. Lohn, jung. Hausarbeit u. m. d. m. Frau Ida Hymowski-Kühntal, gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin, Bähringerstraße 72.

Mädchen von 16 Jahren sucht sofort od. bis 1. Febr. tagsüber Stelle zu einem Kinde: Leopoldstraße 19, 4. Stod.

Junge, bes. Frau wünscht zu Hause einige Posten Wasche, wovon auch das Aufwaschen der Garderobe zu befragen. Offerten unter Nr. 1321 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges Mädchen sucht sofort Monatsstelle: Beierheim, Cäcilienstraße 18.

Anfertigung von Straßen- und Gesellschaftskleidern, Jacken-Kostümen zu niedrigen Preisen: Karlsruferstraße 75, 3. Stod.

Frisenfe empfiehlt sich Frisieren in und außer dem Hause. Elektrischer Kopfwahlstrockenapparat. Damen allein von Therese Pech, Lammitzstr. 7d, 1. Stod.

Witwe sucht häusliche Arbeit oder Büro zu befragen, wo sie 2 Zimmer für eigene Sachen zur Verfügung hat. Offerten unter Nr. 1322 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Männlich

Pensionierter Beamter, Mitte 40er, kinderlos, sucht Vertrauensposten, gleich welcher Art. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unt. Nr. 1305 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein bis Offern der Schule entlassener Junge aus guter Familie sucht Stelle irgend welcher Art. Offerten unter Nr. 1286 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zuverlässiger Kutscher mit Kuppee u. Landauer sucht Art u. dergl. zu fahren. Offerten unt. Nr. 1308 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Das Ausmauern von Herden u. Defen, Fugen und Wägen derselben wird billig u. gut ausgeführt von Ph. Müller, Hafner, Marienstraße 12, 3. Stod.

Rohrstühle jeder Art und Stil werden solid und dauerhaft unter Garantie angefertigt. Näh. Amalienstr. 22, Hinterb., 3. St. 1.

Verloren u. gefunden. **Verloren.** Mattgoldenes Kettenarmband wurde Sonntag abend 17 Uhr vom Café Hindenburg ins Theater verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Grenzstraße 28, 1. Stod.

Beim Veteranen-Bonnet wurde ein Ueberzieher verwechselt, in welchem 1 Paar Handschuhe, 2 Bäckchen Zigarren und 2 Taschentücher waren. Bitte abzugeben Luisenstraße 43, Hinterhaus, 2. Stod.

Verloren. Mattgoldenes Kettenarmband wurde Sonntag abend 17 Uhr vom Café Hindenburg ins Theater verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Grenzstraße 28, 1. Stod.

Bei dem Veteranen-Bonnet wurde ein Ueberzieher verwechselt, in welchem 1 Paar Handschuhe, 2 Bäckchen Zigarren und 2 Taschentücher waren. Bitte abzugeben Luisenstraße 43, Hinterhaus, 2. Stod.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Kornsand's
Bürostunden von 8 bis 7 Uhr abends.
Persönlich zu treffen:
- von 8 bis 9, 11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr. -

Verloren. Samstag nachmittag wurde auf dem Weg Lammitzstr. bis Eisingerstraße ein Geldbeutel mit ca. 10 M und Stadtkarten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Eisingerstraße 59, 3. Stod.

Verloren. Festen Samstag wurde beim Gehen durch die Karlsrufer, Kaiser-, Wald-, Erbprinzen- und Amalienstraße eine goldene Brosche mit einem Rubin und zwei Perlen verloren. Finder wird gebeten, die Brosche gegen Belohnung Karlsruferstraße 49 a, 4. Stod. abzugeben.

Jung. schwarzer Zweraspitzer verlaufen. Abzugeben geg. gute Belohnung Spitalstr. 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verkäufe

Hausverkauf. Im westlichen Villenviertel ist eine der Neuzeit entsprechend eingericht. Villa, für 1 od. 2 Familien passend, mit großem Garten oder Platz zur Erstellung eines Stallgebäudes oder einer Automobilhalle, billig zu verkaufen. Gest. Anfragen sind unter Nr. 1253 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Hausverkauf. Im westl. oder südwestl. Stadtteil hat Selbsterbauer neuere Häuser mit 2 x 3 oder mehr Zimmern im Stod zu verkaufen oder auch gegen Baupläne, Keller etc. zu verkaufen. Offerten mit genauen Angaben unter Nr. 1201 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geschäftshaus in lebhafter Lage, mit gutgehendem Erwerb, ist unter guten Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1205 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Villa zu verkaufen. In Durlach ist eine sehr schöne, herrschaftlich angelegte Villa mit Garten in ruhiger, gesunder Lage am Fuße des Zumbergs zu verkaufen. Das Objekt gewinnt in den nächsten Jahren noch bedeutend an Wert. Offert. unt. Nr. 1310 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Villa in Eisingen, feste Kaufgelegenheit, enthaltend 9 Zimm. etc., mit groß. Obst-, Gemüsegarten, in schönster, staubfreier Lage, 3 Min. zur Bahn, mit Aussicht auf das Gebirge u. Rheinebene, in best. Verhältn. wegen weit unter dem Herstellungspreis zu verkaufen. für höh. Beamte, Privat., Offiz. etc. besond. geeignet. Offert. unt. Nr. 1237 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In schöner guter Lage ist ein Grundstück zu verkaufen - Es wird auch gut rentierendes Haus in Durlach angeboten unter F. 109 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Günstigste Gelegenheit. Die Lizenz eines Patentes für großen Bezirk sofort bef. Umstände halber für 3500 M zu verkaufen. Innerhalb Jahresfrist kann nachweislich das Dreifache gelöst werden. Offerten unt. Nr. 1309 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbel, komplette Aussteuer, einz. Schlaf-, Speisezimmer, Buffets, Schränke, Berikos, Bettstellen, Tische, Stühle, Dimans, Betten, Bettfedern, billiger wie jede Konkurrenz, zu verkaufen: Möbelschreinerei u. Lager, Rudolfstraße 19, beim Durlacher Tor.

Gelegenheitskauf. Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schöne komplette Speisezimmer, dunkel eichen, sind sehr billig zu verkaufen. Katenzahlung gestattet. Lessingstraße 33, im Hof.

Ein 2spindler, 4 fahiges Auto, ein Motorrad, ein Küchenherd, ein eisernes Sitztutor und ein 4 HP Benzinmotor billig abzugeben: Automobilwerkstätte Söfenstraße 108.

Schlafzimmer, Mahagoni, nicht teurer wie eichen und nussbaum, sind zur Zeit in Arbeit und kann von der Güte derselben Einsicht genommen werden: Möbelschreinerei u. Lager, Rudolfstraße 19, beim Durlacher Tor.

Speisezimmer, seltene Gelegenheit, schöne, gediegene Arbeit, äußerst preiswert zu erhalten in der Möbelschreinerei Rudolfstraße 19, beim Durlacher Tor.

Aussteuern in gediegenster, preiswürdiger Ausführung liefert Möbelschreinerei und Lager Rudolfstraße 19, beim Durlacher Tor.

Zu verkaufen wegen Platzmangel ein kompl., alt., gut erhalt. Bett. Näh. Augartenstraße 39, 2. Stod.

Ein Musikwerk Polyphon mit 10 Noten, 5 oder 10 Pennig-Gewinn, wie neu erhalten, für Privat oder Geschäft geeignet, statt M. 600.- nur M. 80.- auf Zeitzahlung bei Johs. Schalle, Douglasstraße 24.

Moquette-Divan, neu, schön und solid gearbeitet, habe sehr preiswert zu verkaufen. Hermann Wolf, Dekorateur, Marienstraße 62.

Zu verkaufen 2 Betröße, rotrot, 189-100, je 5 Mark, 1 Betröße, 184-85, 4,50 M., 1 Schaufelbadewanne 15 M., alles gut erhalten: Amalienstr. 75, 1 Tr.

Gaslampen mehrere gebrauchte und einige ungebraucht, billig: Adlerstr. 44. 1943.

Röhrenbadeofen samt Einrichtung billig zu verkaufen. Roonstraße 17, 3. Stod rechts, ist ein sehr guter

Größtes Lager K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte

Theater- und Wasentostüme sind zu verkaufen oder zu verleihen Leopoldstraße 1a, Laden.

Uniform eines höheren Staatsbeamten, große stattliche Figur, zu verkaufen. Off. unter Nr. 1281 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ausgezeichnete gut erhaltene, ein einzigmal getragene Uniform von hohem Staatsbeamten wird für den dritten Teil des Anschaffungspreises verkauft und kann die Adresse im Kontor des Tagblattes erfragt werden.

Aussteuern 2 hochhaupte, pol. Bettstellen m. Rosten, Polstern u. bes. Matrazen, Waschkommode und Nachttisch mit Marmor, 1 Chiffoniere, 1 Vertiko, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch und 2 Hocker sind um den billigsten Preis von nur 350 M. abzugeben im Möbel- und Bettenhaus der Weststadt, Söfenstraße 85.

Wasentostium (Zigeuner), gut erhalten, billig zu verkaufen: Schützenstr. 84, 3. St. r.

Piano, gebraucht, wenig gespielt, ist zur Hälfte des Anschaffungspreises abzugeben: Ritterstraße 10/12, 2. Stod.

Kleiner Herd, ant. im Brand, billig zu verkaufen Lessingstraße 78, 4. Stod rechts.

Eine schöne Gyzimmereinrichtung, bestehend aus Buffet, Silberschrank, Ausziehtisch, Stühlen, Sofa mit Umbau, Servierstisch, evtl. Kronleuchter etc., ist zu verkaufen. Ebenfalls werden auch die Küchenmöbel, ein Badewanne, ein Herd und verchiedene andere Gegenstände billig abgegeben. Zu erfragen im Kontor des Tagbl.

Zu verkaufen: 1 Küchenstuhl, 1 Herd und verchiedener Hausrat: Jollystr. 12, 6. St.

Liegenschafts- Hypotheken- Vermietungs- Büro Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 56 569 Telephon 569

Zur gefl. Beachtung. Wegen bevorstehenden Umzuges habe einen größeren Posten selbst eingemachte

Essig- und Salzgurken sowie gebrühte Bohnen und Sauerkraut billigst zu verkaufen.

Mathias Jung, Neckenstr. 7 im Laden.

10 Mastenostüme für Damen, 3 Gutacher Trachten, 1 Carmen, 1 Hujarenbraut, 1 Materin, 1 Zigeunerin, 2 Tirolerinnen, 1 Turto für Herrn, billig zu vermieten: Waldhornstraße 21, 4. Stod.

Buffet, hochsein, 148 M., großes Trumeau 28 M., Chaiselongue, gut gearbeitet, 24 M., Flurgarderobe, eichen, 14 M., eif. Kinderbettstelle 9 M., 1stü. Kleiderstank 14 M., Spiegel, Leptische, Borhangstoffe, alles neu, spottbill. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, parterre rechts.

Mastenostüme, 2 sehr schöne, und ein weißes Batistkleid für junges Mädchen sind billig zu verkaufen: Kaiserstr. 18, 3. Stod.

Wasentostüme, Ober, Gutacherin, Domino, billig zu verkaufen: Boeckstr. 22, 2. Stod lts.

Kanarienvögel, auch Weibchen, Käfige, Vogelfutter, sämtliche Heil-Mitteln empfiehlt C. Jäger, Bähringerstraße 49.

Wasentostüme, Gärtnerei, Banditen, Gubanerin, für solenne Figur passend, billig zu verkaufen: Luisenstraße 75 b, 2. Stod.

Frackanzug, für mittlere Figur passend, meist weißen Stoffen im Auftrag billig zu verkaufen: Amalienstraße 75, 1 Treppe.

Gelegenheitskauf. 2 fast neue Blüthen-Kabinet-Violen 7 1/2 Oktav, Merkmale einer Abnutzung nicht vorhanden, 1 Blüthen-Salonstängel moderne Bauart, 7 Oktav, wenig gespielt, hat sehr preiswert zu verkaufen. 5jährige Garantie. Näh. Angaben über Konstruktion und Preis bereitwilligst.

H. Maurer, Grossh. Hoff. Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

1 kompletter Gebrauchsanzug sowie 1 Grad u. Smoking, alles fast neu, für größeren Herrn passend, ebenso ein gut erhaltener schwarzer Jacketanzug sehr billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. Beierheimer Allee 28, parterre.

Theaterplatz Nr. 218, 1/2, Sperrf. 2. Abt. (C, ungerade) sofort abzugeben: Göttschel, Marktgrafenstraße 40.

Kaufgesuche **Schwagen,** moderner, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 1316 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Das v. Barsewisch'sche Sägewerk G. m. b. H. Karlsruhe, Marienstraße 60, Telephon 486 liefert alle Arten roher und maschinell bearbeiteter Hölzer (Halb- und Ganzfabrikate) für

Schreinerei, Glaserei- und Zimmereibedarf, Fabriken etc. Das unserem gut sortierten Lager entnommene Holz kann sofort an die verschiedensten Maschinen gebracht und nach Angabe bearbeitet werden. Unseren Abnehmern stellen wir moderne Trockenräume und Werkstattplätze kostenlos zur Verfügung.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., je derz. vorräth. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Ein einfaches Landhaus in der Nähe von Karlsruhe billig zu kaufen oder zu mieten gesucht. Bedingung: einsam gelegen, Ländchen, Nähe der elektrischen Bahn. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 1290 an das Kontor des Tagblattes erb.

Ankauf. Von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Mänteln. Besten erzielt man die höchsten Preise bei

Julius Blachinski, Durlacherstraße 50, parterre. komme zu jeder Zeit ins Haus.

Ausgegangene Haare tauf zu höchsten Preisen

Oskar Becker, Haarbandlung, 8887- Kottlerstraße 32.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494-

Gest. Offerten erbittet **An- u. Verkaufsgeschäft** Markgrafensir. 22. Telephon 2015.

!!! Kaufe !!!

abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold u. Silberwaren. Wegen dringenden Gebrauchs zahle höchste Preise. Postkarte genügt. 18004-

Fridenberg, Altkändler, Markgrafensir. 17.

Zu kaufen gesucht Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut u. komme ins Haus. Fr. S. Gutmann, Bähringerstraße 23. Bitte um Nachricht.

Kaufe alle Arten Vogelkäfige, jedoch gut erhalten. Offerten unt. Nr. 1318 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lichtpausen

Größe ca. 60x80 und 80x100 cm, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1315 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterricht

Italienisch, Grammatik und Konversation, erteilt **Signora Pinazzi,** Douglasstraße 28, parterre.

Klavier-Unterricht wird in und außer dem Hause von italienischem Lehrer erteilt. Angelo Malpero, Schützenstraße 20, 2. St.

Zeichenunterricht für Damen. Abends, 4 Mal wöchentlich. Zeichenkurs für jüngere Mädchen, 3 Mal wöchentlich (Kopfschneiden). Anmeldungen zu richten an Alice Proumen, Kaiser-Allee 5, 2. Stod.

Jungere Mann sucht guten **Klavier-Unterricht.** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1328 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Das v. Barsewisch'sche Sägewerk G. m. b. H. Karlsruhe, Marienstraße 60, Telephon 486 liefert alle Arten roher und maschinell bearbeiteter Hölzer (Halb- und Ganzfabrikate) für

Schreinerei, Glaserei- und Zimmereibedarf, Fabriken etc. Das unserem gut sortierten Lager entnommene Holz kann sofort an die verschiedensten Maschinen gebracht und nach Angabe bearbeitet werden. Unseren Abnehmern stellen wir moderne Trockenräume und Werkstattplätze kostenlos zur Verfügung.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., je derz. vorräth. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., je derz. vorräth. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., je derz. vorräth. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., je derz. vorräth. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., je derz. vorräth. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Expressgutadressen